



KURZ GEMELDET

Mit Messer den Kollegen attackiert

WALS. Blutig endete am Montagabend in einer Walsler Produktionsfirma eine Meinungsverschiedenheit zwischen einem 58-jährigen Ungarn und einem afghanischen Staatsbürger. Dabei wurde der Ungar von seinem Arbeitskollegen mit einem Stanleymesser verletzt. Der teils geständige Beschuldigte wird bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Altkolken hatte bei Unfall 1,46 Promille

SAALBACH. Ein 34-jähriger Deutscher verunglückte am frühen Dienstagmorgen mit seinem Pkw im Umfahrunstunnel in Saalbach. Der Pkw touchierte die Tunnelwände, kam auf der Fahrerseite zum Liegen und schlitterte noch einige Meter weiter. Der verletzte Deutsche, der 1,46 Promille intus hatte, wurde ins Spital nach Zell am See verbracht.

Mit dem Auto durch Geländer in den Bach

WEITWÖRTH. Frontal gegen ein Brückengeländer prallte am Montagabend ein 25-jähriger Flachgauer und wurde in das Bachbett geschleudert. Der Lenker überlebte und wurde ins Spital Oberndorf gebracht.

„Aus Salzburger 380-kV-Verfahren lernen“

Umweltministerin Gewessler: Gibt viele „konfliktfreie“ Leitungsprojekte.

WIEN. Die neue Klima-, Umwelt-, Energie-, Mobilitäts-, Innovations- und Technologieministerin Leonore Gewessler hat sich erstmals öffentlich zur umstrittenen Salzburger Hochspannungsleitung geäußert. Ohne Position für eine Seite zu beziehen. „Das Ziel ist uns: rasche, effiziente Verfahren, aber – und das ist der zweite Teil der Gleichung, der bei mir auch immer dabei sein muss – unter Einhaltung der Beteiligungsmög-

LEO

„Ein Zocker bekommt per Urteil sein verspieltes Geld zurück, kein Vergleich zu dem Betrag, den ich beim Steuerausgleich vom Finanzamt zurückbekomme.“

89 Einbrüche in vier Monaten: Fünf Jahre Gefängnis für Tschechen

SALZBURG. Ein Serieneinbrecher ist am Dienstag bei einem Prozess in Salzburg zu einer unbedingten Haftstrafe von fünf Jahren rechtskräftig verurteilt worden. Der 51-jährige Tscheche zeigte sich zu den 89 vorgeworfenen, teils versuchten Einbruchdiebstählen in Österreich mit einem Gesamtschaden von rund 90.000 Euro geständig. Er brach von Mai bis August 2019 vorwiegend in Geschäftslöke ein.

Der Angeklagte wurde wegen gewerbmäßig schweren Einbruchdiebstahls schuldig gesprochen. Er habe von An-

fang an die Taten gestanden und damit zur Aufklärung beigetragen, sagte die Richterin. Bei 35 Fakten war es beim Versuch geblieben. Erschwerend sei „die Faktenhäufung und die Strafrückfälligkeit in Verbindung mit 13 Vorstrafen“. Der Tscheche war zuletzt am 20. Juni 2013 in Österreich zu sechs Jahren Haft verurteilt worden. Nach Verbüßung der Strafe wurde er am 6. Mai 2019 aus der Haft entlassen. Nach der Enthaltung habe der Angeklagte da weitergemacht, wo er aufgehört habe, trotz eines verhängten Aufenthaltsverbots in Österreich, so der Staatsanwalt.

Feuerwehr musste Bewohner bergen

HALLEIN. Vermutlich durch einen elektrischen Defekt, so ein Brandermittler der Polizei, sei am Dienstag in der Früh im Keller eines Halleiner Altstadtshauses Feuer ausgebrochen. Durch den dichten Rauch

waren die zehn Bewohner im Gebäude eingeschlossen. Feuerwehrleute bargen diese über eine Leiter ins Freie. Das Rote Kreuz brachte fünf Bewohner in ein Salzburger Spital, die übrigen suchten selbst einen Arzt auf.



fung nicht Folge und ließ auch keine ordentliche Revision zu. Eine außerordentliche Revision an den OGH ist aber möglich. Weshalb das Urteil noch nicht rechtskräftig ist.“ Anwalt Koman ergänzt jedoch, „dass die Vollstreckbarkeit des Urteils durch die Möglichkeit der außerordentlichen Revision nicht gehemmt ist. Wenn der Anbieter nicht freiwillig zahlt, ist er exekutierbar.“ Laut Koman hatte das OLG Linz den Einwand der beklagten Partei, dass nur deren (legales) Sportwettenangebot, nicht aber deren Glücksspielangebot auf österreichische Kunden abziele, zurückgewiesen. Koman hatte „aus ökonomischen Gründen“, wie er sagt, in der gegenständlichen Klage „nur“ 130.000 Euro eingefordert. Ob er auch bezüglich der restlichen 645.000 Euro, die sein Mandant ebenfalls verspielte, weiter Klage führt, lässt er offen.

Der Wiener Rechtsanwalt Christoph Leitgeb, Vertreter des beklagten Glücksspielanbieters, sagte den SN, „dass wir das OLG-Urteil nun prüfen und uns die Möglichkeit einer außerordentlichen Revision vorbehalten“. **wid**

lichkeit und ökologischer Standards“, sagte die streitbare frühere Global-2000-Geschäftsführerin am Montagabend bei einer Veranstaltung des Dachverbands der Energieversorger in Wien.

Dass es möglich sei, sehe man. „Wir haben viele Leitungsbauprojekte und niemand spricht darüber“, so die Ministerin mit Verweis auf die 380-kV-Weinviertelleitung, die „vollkommen konfliktfrei“ passiere. „Es geht darum, auch am Beispiel Salzburg-Leitung zu sehen, was können

wir, auf der einen wie auf der anderen Seite, aus diesem Verfahren lernen. Wo kann man beim notwendigen Leitungsbau – und da gibt es auch eine Verantwortung der Politik – ansetzen, damit wir gut, aber auch gemeinsam weiterkommen.“

Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) soll noch vor dem Sommer in Begutachtung gehen und Anfang 2021 in Kraft treten. „Was ich gern einlösen möchte, ist, der Branche Planungssicherheit zu geben“, betonte sie. **mg**